

DER PARITÄTISCHE BERLIN | Brandenburgische Str. 80 | 10713 Berlin

Senatskanzlei Berlin
Chef der Senatskanzlei
Herrn Florian Graf
Jüdenstraße 1
10178 Berlin

Unser Zeichen: HD
Datum: 03.05.2023
Rückfragen an: Heike Drees
Telefon: 030 860 01-168
Fax: 030 860 01-210
E-Mail: drees@paritaet-berlin.de

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Graf,

zu Ihrer Ernennung als Chef der Senatskanzlei gratuliere ich herzlich und wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Gelingen bei allen zukünftigen Aufgaben.

Den Koalitionsvertrag der Regierungsparteien von CDU und SPD haben wir in den Fachgremien des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, u.a. in der Fachgruppe HIV/Aids, STI und Hepatitiden mit großen Interesse zur Kenntnis genommen, ebenso wie die Akteure im Fast-Track-City Netzwerk Berlin. Besonders aufgefallen sind uns im Koalitionsvertrag die Ausführungen zur Fast-Track-City Berlin unter dem Thema „Vielfalt“, das jetzt der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung zugeordnet ist.

Der Regierende Bürgermeister hat den Beitritt Berlins zu dieser Initiative in 2016 unterzeichnet und die für Gesundheit zuständige Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt. Die Fast-Track-City Berlin war seitdem bei der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung ressortiert. Die Fast-Track-City Berlin befasst sich hauptsächlich mit Gesundheitsthemen. Sämtliche Akteure im Fast-Track-City-Netzwerk Berlin haben Public Health relevante übertragbare Infektionen (wie HIV, Hepatitis, STI, Syphilis, M-Pox, TBC) generell in den Blick genommen und kümmern sich um ein größeres Spektrum betroffener Zielgruppen. Die der Fast-Track-Cities Initiative zugrunde liegende „Paris-Declaration“ hat neben der Beendigung von Aids bis 2030 auch weitere Infektionserkrankungen wie Hepatitiden und Tuberkulose zwischenzeitlich ins Aufgabenspektrum der Initiative übernommen. Die Fast-Track-City Berlin kann daher nicht losgelöst von Public Health Aspekten gesehen und weiterentwickelt werden.

Mit einem Ressortwechsel der Fast-Track-City von Gesundheit zu Vielfalt würde Berlin die Steuerung der gesundheitsbezogenen Aspekte zu Gunsten der Betonung des Aspektes der immer noch notwendigen Bekämpfung der Diskriminierung von Menschen mit HIV und Aids aus der Hand geben und die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten aufgeben. Denn viele freie Träger der Fast Track City werden von der Senatsverwaltung für Gesundheit gefördert. Auch im Integrierten Gesundheits- und Pflege-Programm (IGPP) ist die Fast Track City im Handlungsfeld HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen sowie Hepatitiden als Planungsgrundlage benannt.

Die Zuordnung zu „Vielfalt“ bestimmt eine Zielgruppe zur Hauptbetroffenengruppe (schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben, sowie trans* Personen) und „vergisst“ die anderen Zielgruppen, die auch dazugehören, z.B. Menschen in Haft, drogengebrauchende Menschen, Menschen ohne Versicherungsschutz sowie Sexarbeitende. In letzter Konsequenz wäre die Zuordnung der Fast-Track-City Berlin zu „Vielfalt“ somit eine Fortsetzung von Stigmatisierung queerer Menschen.

Im Koalitionsvertrag ist zudem von einer Koordinierungsstelle der Fast-Track-City die Rede, die bei der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung eingerichtet werden soll. Wir begrüßen die Einrichtung einer Koordinierungsstelle, sehen diese Koordinierungsstelle aber angesiedelt bei der Zivilgesellschaft und gefördert von der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung. Die Partizipation der Akteure der Zivilgesellschaft ist Voraussetzung für ein Erreichen der Fast-Track-City-Ziele.

Es ist nachvollziehbar, dass diese Thematik im engen Zeitplan zur Formulierung des Koalitionsvertrages nicht vertieft betrachtet werden konnte. Umso wichtiger ist es, dass dies spätestens in den Richtlinien der Regierungspolitik wieder richtig gestellt wird. Wir halten diese Klarstellung der Zuordnung der Fast-Track-City zu Gesundheit für unerlässlich, um die Fast-Track-City weiter erfolgreich umsetzen und weiterentwickeln zu können.

Wir bitten Sie, unser Anliegen im Senat zu kommunizieren und weiterzuleiten und das Fast-Track-City-Netzwerk Berlin damit ausdrücklich zu unterstützen. Für eventuelle Nachfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
Landesverband Berlin e.V.
im Auftrag



Heike Drees
Fachreferentin
Suchthilfe, HIV/Aids, STI, Hepatitiden
und Gesundheitsförderung